

vielleicht den Wunsch nicht unterdrücken können: „Sint ut sunt, aut non sint“. Entweder Choral, wie er ist, oder gar keiner. Die Sänger sollen im Choral singen, sollen in den Schlüsseln des Chorals und in den verschiedenen Modi gründlich unterrichtet werden und sie werden dann weit lieber den alten Choral als den mit einem modernen Mäntelchen umgebenen in die Hand nehmen.

Hiermit soll jedoch das Bestreben des hochw. Verfassers und des Verlegers nicht getadelt, sondern nur der Wunsch ausgedrückt werden, es möge die Kenntnis des Chorals allgemein eine so gründliche werden, daß es eines derartigen Nothbehelfes wie der vorliegende ist, nicht mehr bedarf. An dem Buche selbst haben wir sonst nichts zu bemängeln; es präsentiert sich ganz vornehm und tadellos und wird gewiß manchen Sängern gute Dienste leisten.

Einj.

Dr. Martin Fuchs.

- 19) **Die hl. Communion** in ihren Wirkungen und ihrer Heilsothwendigkeit von Professor Dr. J. Behringer. Mit bischöflicher Druckgenehmigung. Regensburg, Rom, New-York. Druck und Verlag von Fr. Pustet. 1898. SS. 171. 8°. Preis Mk. 1.40.

Wir verweisen hiermit auf eine recht liebe Novität über die heilige Communion. Es ist vorzüglich der Dogmatiker und Moralthologe, welcher darin zum Worte kommt und die im Titel ange deuteten Fragen einer gründlichen Behandlung unterzieht. Die Partie über die Wirkungen der hl. Eucharistie gliedert sich in zwei Abtheilungen: Haupt- und accidentelle Wirkungen, und kommen darin die reichen Schätze des hochheiligen Geheimnisses in erschöpfender Weise und wohlthuernder Wärme zur Darstellung, während nirgends solide Beweisführung mangelt. Bei Erwähnung der Bedingungen, unter welchen die sacramentalen Wirkungen eintreten, finden einzelne Fragen Erledigung, die sonst selten behandelt zu werden pflegen, z. B. über das Verhältnis der lässlichen Sünde zu den eucharistischen Wirkungen, über die Dauer der sacramentalen Wirksamkeit nach Empfang der hl. Communion u.; im zweiten Theile erfährt besonders die Frage über das Alter der Erstcommunicanten eine eingehende Würdigung. Die Regeln über die Disposition für öftere hl. Communion sind mit discreter Maßhaltung aufgestellt, nach bewährten ascetischen Schriftstellern. Der Verfasser hat seine Arbeit für praktische Seelsorger berechnet und dürften dieselben in der That darin eine willkommene Belehrung finden, welche ihnen in Predigten und Unterricht über das heilige Sacrament des Altars gute Dienste leistet, und die wichtige Stellung, welche der hl. Communion in der göttlichen Heilsordnung zukommt, ins richtige Licht setzt. Druck und Ausstattung sind vortrefflich. Es sei also auf das beste empfohlen.

Einj.

Professor Dr. Mathias Hiptmair.

- 20) **Polnisch-deutscher Nothbeichtspiegel mit Bezeichnung der Aussprache.** Ein Hilfsbüchlein für den Clerus der Industriegegenden. Mit Erlaubnis der Ordensobern herausgegeben von P. Nazarius Casse O. F. M. Neviges (Mhd.) Selbstverlag des Ver-